



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

An die  
Präsidentin  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

26. Oktober 2015  
Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-3225  
Telefax 0211 871-3231



**Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zum  
Tagesordnungspunkt "Nachgefragt: Großaufgebot der Polizei  
beendet Besetzung des Tagebaus Garzweiler II" der Sitzung des  
Innenausschusses am 29.10.2015**

- 60 fach -

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@mik.nrw.de  
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 703, 706, 712,  
713, 725, 835, 836, NE 7, NE 8  
Haltestelle: Kirchplatz

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

mit Schreiben vom 22.10.2015 an den Vorsitzenden des Innenausschusses hat der Sprecher der FDP-Landtagsfraktion für Innenpolitik MdL Marc Lürbke den Tagesordnungspunkt "Nachgefragt: Großaufgebot der Polizei beendet Besetzung des Tagebaus Garzweiler II" der Sitzung des Innenausschusses am 29.10.2015 beantragt.



Der Minister

Seite 2 von 3

Zu den im o. g. Schreiben aufgeführten ergänzenden Fragen kann ich Ihnen folgende Informationen geben:

Zum „Einsatz der Polizei aus Anlass des Klimacamps 2015 am 15.08.2015“ hat das Ministerium für Inneres und Kommunales dem Innenausschuss mit Berichten vom 21.08.2015 (Vorlage 16/3140) und 12.10.2015 bereits ausführlich Stellung genommen.

Im genannten Bericht vom 21.08.2015 wurde auch dargestellt, dass das geplante Vorgehen der Beteiligten für die Polizei in dieser Dimension neuartig und nicht in diesen Ausmaßen erwartbar war. Insbesondere war nicht abzusehen, dass eine sehr hohe Anzahl an Störern koordiniert und gewaltsam am Morgen des 15.08.2015 in den Tagebau eindringen würde.

Wie im Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 12.10.2015 dargestellt, waren im Einsatzabschnitt 2 (Raumschutz Nord), in dessen räumlichen Zuständigkeitsbereich auch das Klimacamp fiel, um 07:00 Uhr 217 Polizeibeamte (sowie 3 Verwaltungsangehörige) eingesetzt. Dieser Einsatzabschnitt hatte vorrangig den Auftrag, Sperrstellen an der BAB 61 einzurichten. Unmittelbar am Klimacamp selbst befanden sich gegen 07.00 h - neben Aufklärungskräften eines anderen Einsatzabschnittes - zwei Halbgruppen Bereitschaftspolizei (je 1:4 Beamte an den insgesamt zwei Zu-/Abgängen zum Camp).

Im Vorfeld erfolgte keine Anmeldung einer versammlungsrechtlichen Veranstaltung für die frühen Morgenstunden des 15.08.2015 bei der Polizei. Es wurde stattdessen im Internet zu einer Aktion des zivilen Ungehorsams im rheinischen Braunkohlerevier mit der Zielrichtung aufgerufen, „die Bagger zu stoppen“. Es war nicht absehbar, wo mögliche Aktionen stattfinden sollten. Darüber hinaus war nicht bekannt, ob diese Aktionen zwingend durch Teilnehmer des Klimacamps durchgeführt werden sollten. Die Kreispolizeibehörde Düren konnte nicht ausschließen, dass Aktivisten des sogenannten „Wiesencamps Morschenich“ im Hambacher Forst Besetzungsaktionen planten. Auch war nicht vorhersehbar, ob sich Personen aus dem Kreis der Teilnehmer der angemeldeten versammlungsrechtlichen Veranstaltungen, die in der Nähe der Tagebaukante stattfanden, ein Eindringen in den Tagebau Garzweiler planen. Vor diesem Hintergrund wurden zwei Raumschutzbereiche (Nord - Tagebau Garzweiler- und Süd - Tagebaue Hambach/Inden-) eingerichtet. Auch wurde der aufwachsende



Der Minister

Seite 3 von 3

Kräfteansatz an den demonstrativen Aktionen und möglichen Anschlussaktionen ausgerichtet.

Am 15.08.2015, um 07:00 Uhr, verließen vier Personengruppen in einer jeweiligen Stärke von 200-300 Personen das Klimacamp. Gegen 07.25 Uhr überwand eine Gruppe von ca. 200 Personen gewaltsam eine Polizeiabsperrung in der Ortslage Borschemich und drang in den Tagebau ein. Bevor der Kreispolizeibehörde Düren eine nachhaltige Prüfung versammlungsrechtlicher Maßnahmen möglich war, durchbrachen die Störer bereits in großer Zahl die vorsorglich eingerichteten polizeilichen Sperrstellen.

Aus Nordrhein-Westfalen wurden am 15.08.2015 2 Beritte der Landesreiterstaffel Düsseldorf (jeweils in der Stärke 1:5 Beamte) eingesetzt, davon ein Beritt im Raumschutz 2 und ein Beritt im Bereich des Raumschutz 3 (Raumschutz Süd im Großraum „Hambacher Forst“). Ein Ersuchen des Ministeriums für Inneres und Kommunales um weitere Kräfte (darunter 1 Beritt) an andere Länder bzw. den Bund im Vorfeld des Einsatzes verlief ergebnislos.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Jäger'.

Ralf Jäger MdL